Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Link,

Eugen

Jahrgang

vom

bis

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 1922

1 AR (RSHA) 1351/64

Pl 57

Günther Nickel
Berlin SO 36

1 AR 123/63

P .....

Verstorben am .....

1

Personalien:

Name: . . . .Eugen. .L.i.n.k. . . . . .

geb. am . . .22.4.1o. . . in .Peterstal/Baden. . . . .

wohnhaft in .Stuttgart,Kerner Str..2o . . . . . .

. . . . . .

Jetziger Beruf: Gastwirtsarbeiter . . . . . .

Letzter Dienstgrad: Stubaf. . . . . .

Beförderungen:

am	3o,1,37	zum	.SS-Untersturmf.. . .
am	3o,1,38	zum	.SS-Obersturmf. . . .
am	2o,4,39	zum	.SS-Hauptsturmf.. . .
am	1.5.42.	zum	.SS-Sturmbannf. . . .
am		zum	. . . . .
am		zum	. . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von	.1916 . . .	bis	.1927 Volks-.u. Oberrealschule. .
von	.1929 . . .	bis	.1932 Kfm.Lehre . . . . .
von	.1.9.31 . .	bis	XXXX.Parteimitgliedschaft . . . . .
von	.1933 . . .	bis	.1934 Polizeidienst . . . . .
von	.15.11.34 .	bis	XXX .SD-.RFSS. . . . .
von	1933 . . .	bis	1940 Hauptamt . . . . .
von	1940 . . .	bis	1944 SD-Abschnitt . . . .
von	1944 . . .	bis	1945 RSHA . . . . .

Spruchkammerverfahren: Ja/nein

Akt.Z.: . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .		
2)	. . . . .		
3)	. . . . .		
4)	. . . . .		
5)	. . . . .		
6)	. . . . .		
7)	. . . . .		
8)	. . . . .		
9)	. . . . .		
10)	. . . . .		

PL 57

3

L i n k	Eugen	22.4.1o Peterstal/Baden
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen
   Enthalten in Liste L 1 unter Ziffer 62.
   Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1943 (Jahr) in

   Bln.-Grunewald, Jagowstr.16-18

   Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
   a) am: an: Antwort eingegangen:

   b) am: an: Antwort eingegangen:

   c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

   a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK. Baden/Wttbg.
   vom 2.4.64 in
   Stuttgart, Kernerstr.2o

   b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....
   vom ..... verstorben am: .....
   in .....
   Az.: .....

   c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

PP.Berlin - I 1 - KJ 1 - 1600/63

(Name and address of requesting agency)

4

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 29.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Eugen Link 1215428
Place of birth:
Date of birth: 22.4.10 Petersthal / Baden
Occupation:
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File			7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census	V	
4. SS Officers	V		10. EWZ			16		
5. RUSHA	V		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1943: Stubaf., II C 9

1) Unterlagen ausgew. – Fotokop. angef. –

2) Bef.Bl. SD 3/43 (SD)

3) 15.10.59 u. 14.10.63 Ludwigshafen

12/12.63

Form AE/GER-205
(Sept. 62)

(Date Request Received) (Date Answer Transmitted)

OCT. 30 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	30.1.37				
O'Stuf.	30.1.38				
Hpt'Stuf.	20.4.39	F. i. S-D ~~Hpt.Amt~~	30.1.37		*
		Reichssich. H. Amt	30.1.34		*
Stubaf.	1.5.41	[illegible]	[illegible]		
O'Stubaf.					
Staf.					
Oberf.					
Brif.					
Gruf.					
O'Gruf.					

1.9.31
1.12.31

23 575
83 738
22. 4.10
806*

Eugen Link

Größe: 168 Geburtsort: Peterslat/B

SS-Z.A. 10916	SA-Sportabzeichen * br
Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen
Blutorden	Reichssportabzeichen * br G.D.L.R.O.*
Gold. Parteiabzeichen	D.A.Z. d. n.s. D.A.P. i. br
Totenkopfring *	
Ehrendegen	
Jullenstifter*	

Dienststellung	von	bis	h'amtl.
Ref.-Führer d. Waffen-SS			
Ustuf.			
Ostuf.			
Hstuf.* 4.8.43			
Stubaf.			
Ostubaf.			
Staf.			
Oberf.			
SS-H. u. V. Hpt. Amt	4.8.43	1.9.44	
Kdt. Ve. u. Fhr. Sch. Dorschau	aufgeh. 5.6.43		
Kdt. R.S. Hpt. Amt	5.6.43	1.9.44	aufgehoben
2. SS Pz. Div. Dors Reich	1.9.44		

Ziv.-Strafen:

SS-Strafen:

Familienstand: mf. 29.3.41

Ehefrau: Ingeb. Kopfschlager
Mädchenname Geburtstag und -ort

Parteigenossin:
Tätigkeit in Partei:

Religion: kath., gottgl.

Kinder: m. w.

1. 23.12.42	4.	1.	4.
2.	5.	2.	5.
3.	6.	3.	6.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: Kaufmann erlernt — SS-Führer jetzt

Arbeitgeber: SD

Volksschule * V — Höhere Schule * V
Fach- od. Gew.-Schule — Technikum
Handelsschule — Hochschule
Fachrichtung:

Sprachen:

Führerscheine:

Ahnennachweis: Lebensborn

Parteitätigkeit:

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)

Freikorps: von bis Stahlhelm: Jungdo.: HJ.: SA.: SA.-Res.: NSKK: Ordensburgen:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %:	Auslandtätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
SS-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst 24. Kr. Lehrg. d. Verw. Dienstes. 3.5.43 - 4.8.43	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: vom 15.5.39 - 18.7.39 Dienstgrad: Pk. Pionier	Aufmärsche: Sonstiges:

6

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

L i n k , Eugen

Dienstgrad: H.Stuf. SS-Nr. 23575

Sip. Nr. 96712

Name (leserlich schreiben): L i n k , Eugen

in SS seit 1.9.1931 Dienstgrad: SS-Hauptsturmführer SS-Einheit: Sicherheitsdienst

in SA von -- bis --, in HJ von -- bis --

Mitglieds-Nummer in Partei: 837.338 in SS: 23 575

geboren am 22.4.1910 zu Peterstal/Baden Kreis: Oberkirch

Land: Baden jetzt Alter: 30 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Stuttgart Wohnung: Reinsburgstr.32

Beruf und Berufsstellung: Verwaltungsführer im SD

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
SA-u.-Reichssportabz. Grundschein DLRG

Staatsangehörigkeit: deutsch

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe	----	von	--	bis	---
Freikorps	----	von	--	bis	---
Reichswehr	----	von	--	bis	---
Schutzpolizei	----	von	--	bis	---
Neue Wehrmacht	15.5.1939	von	15.5.1939	bis	15.4.1940

Letzter Dienstgrad: Oberpionier

Frontkämpfer: 3. 9. 39 bis 2. 11. 39.; verwundet: nein

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden – seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)?

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja / – nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja – nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? -----

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja – nein.

Soll das Ehrstands-Darlehen beantragt werden? Ja – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Heftrand

SSV B 7 SS-Vordruckverlag W. F. Mayr, Miesbach Bayer. Hochland) 12870

8

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich bin am 22.4.1910 als Sohn des Otto Link und der Paula geb. Kimmig geboren. Die Volksschule besuchte ich bis zur 5. Klasse, darauf besuchte ich 2 Jahre das Gymnasium in Donaueschingen und 4 Jahre die Privatrealschule Hersch in Rottweil. Infolge Arbeitslosigkeit meines Vaters, musste ich vor Abschluss die Schule verlassen. Am 1.5.1929 trat ich meine kaufm. Lehre an, die ich am 1.5.32 beendete. Im Jahre 1932 war ich 1/2 Jahr arbeitslos. Am 1.9.31 trat ich in die SS und in die Partei ein. Nach der Machtübernahme war ich kurze Zeit bei der Hilfspolizei, dann bei der Württ. polit. Bereitschaft in den Standorten Oberndorf, Stuttgart und Ellwangen, bis zu meinem Eintritt in den Sicherheitsdienst am 15.11.1934. Seit dieser Zeit bin ich bei dem SD RFSS tätig. Bei der Wehrmacht war ich vom 15.5.1939 bis 15.4.1940.

Eugen Link

SS-H'Stuf.

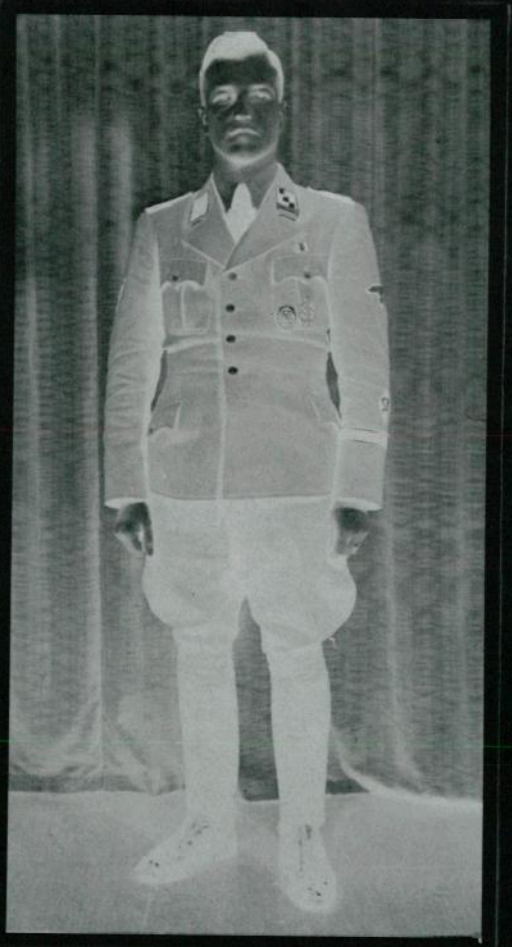
Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

10



Heftrand

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: L i n k Vorname: Otto

Beruf: Hoteldirektor Jetziges Alter: 59 Sterbealter: ---

Todesursache: ----

Überstandene Krankheiten: -----

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: K i m m i g Vorname: Paula

Jetziges Alter: 56 Sterbealter: ---

Todesursache: ----

Überstandene Krankheiten: Lungen u. Nierentzündung

Nr. 4 Großvater väterl. Name: L i n k Vorname: Josef Anton

Beruf: Schreiner Jetziges Alter: ---- Sterbealter: 73

Todesursache: Wassersucht

Überstandene Krankheiten: ---

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: W o h l f a h r t Vorname: Angelina

Jetziges Alter: ---- Sterbealter: 71

Todesursache: Urk. ist Krankheit angegeben

Überstandene Krankheiten: -----

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: K i m m i g Vorname: Franz, Anton

Beruf: Taglöhner Jetziges Alter: ---- Sterbealter: 81

Todesursache: in der Urkunde ist Krankheit angegeben

Überstandene Krankheiten: ------

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Braun Vorname: Euphrosina

Jetziges Alter: ------- Sterbealter: 73

Todesursache: Schlaganfall

Überstandene Krankheiten: -----

---

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Stuttgart (Ort), den 10. Dez. (Datum) 1940

Eugen Link (Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Heftrand

13

A b s c h r i f t .

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Stuttgart
Nr. I E.

Stuttgart 5, den 31.1.1941
Wilhelm-Murr-Strasse 10

Dienstliche Beurteilung
über
SS-Hauptsturmführer Eugen L i n k ,
geboren am 22.4.1910 in Peterstal,
z.Zt. in Berlin beim Inspekteur der
Sicherheitspolizei und des SD.

Der SS-Hauptsturmführer Eugen L i n k war mir während meiner Tätigkeit als Kommandeur des Einsatzkommandos III/2 Mülhausen vom 27.6.1940 - 5.10.1940 zugeteilt.

Link war mit der Bearbeitung von Personalangelegenheiten der Angehörigen des Sicherheitsdienstes betraut. Gleichzeitig hat er laufende Verwaltungsgeschäfte erledigt und sich an allen Aktionen gegen Juden, Freimaurer und Vollfranzosen beteiligt. Alle Arbeiten erledigte Link mit anerkennenswerter Geschicklichkeit und ebensolcher Umsicht. Sein Fleiss, seine Treue und seine Zuverlässigkeit verdienen besondere Anerkennung. Seine dienstliche Führung war tadellos. Über seine ausserdienstliche Führung ist nichts Nachteiliges bekannt geworden.

In Vertretung:

gez. Mussgay

(S)

F.d.R.d.A.:

SS-Sturmbannführer.
Bln., den 31.5.1943

P.H

ZUM AKT Nr. 28.9.43-14

13

SS-Führerschule des
Verwaltungsdienstes

Dachau, den 2. August 1943

Beurteilung

für den SS-Sturmbannführer (SD.) Link Eugen,
geb. am 22.4.1910 SS-Nr. 23 575

Teilnehmer am 24. Kriegslehrgang für Führerbewerber des Verwaltungsdienstes der Reserve vom 3. Mai 1943 bis 4. August 1943.

L. ist in Bad Peterstal geboren, seit 1941 verheiratet und Vater eines Kindes. Nach dem Besuch der Volks- und Realschule trat er in die kaufm. Lehre und war bis 1933 bei verschiedenen Firmen als Angestellter tätig. 1931 trat er in die NSDAP. und Allgem.-SS ein.

Vom 15.6.1939 - 15.4.1940 genügte er seiner Wehrdienstpflicht bei verschiedenen Einheiten der Wehrmacht. Im Mai 1933 wurde L. hauptamtlicher SS-Angehöriger. Seit dem 16.11.1934 gehört er hauptamtlich dem SD. an und ist dort seit 1935 als F.d.V.D. tätig.

An Auszeichnungen wurde ihm das K.V.K.II.Kl.m.Schw. verliehen; ausserdem besitzt er das Reichssportabzeichen.

L. besitzt gute Charaktereigenschaften, verfügt über einen festen Willen und hat gute Umgangsformen. Erscheinungsmässig ist er klein, ist aber trotzdem kräftig und leistungsfähig. Seine Haltung wirkt straff und korrekt, sein Auftreten sicher und gewandt; seine Führung ist als sehr gut zu bezeichnen. Hervorzuheben ist seine besondere Gepflegtheit.

Der militärische Lehrgangsleiter:

SS-Hauptsturmführer.

Bei gutem Allgemeinwissen zeigt L. reges Interesse und grossen Fleiss. Logisches Denken und gesundes Urteilsvermögen sind besonders gut ausgeprägt. Charakterlich durchaus einwandfrei, ist L. als aufgeschlossen und wendig zu bezeichnen.
Er dürfte für eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit sehr gut geeignet sein.

Der fachliche Lehrgangsleiter:

SS-Obersturmführer.

14

Einverstanden.

Der Kommandeur
der SS-Führerschule des Verwaltungsdienstes

SS-Standartenführer.

15

Abschrift.

Inspekteur
der Sicherheitspolizei und des SD

Berlin, den 21. Jan. 1943

Dienstleistungszeugnis.

SS-Sturmbannführer Eugen L i n k (Inspekteur Berlin)
SS-Nr. 23 575 Pg.-Nr. 837 338 Beurf: hauptamtl. SS-Führer
geb. am: 22.4.1910 in: Peterstal Familienstand: verh.
wohnhaft in: Berlin-Grunewald, Jagowstrasse 16-18

SS (Eintrittsdatum) seit: 1.9.1931

Wehrmacht: von 15.5.1939 bis 15.4.1940 Führung: gut

B e u r t e i l u n g.

SS-Sturmbannführer L i n k gehört seit dem 1. November 1940 als Verwaltungsreferent zum Inspekteur Berlin. Link hat den über ihn bisher abgegebenen Beurteilungen auch bis heute voll entsprochen.

L i n k ist aufrichtig, gewissenhaft und diensteifrig. Seine Verwaltungsaufgaben erledigt er umsichtig und zielbewusst. Er hat eine hohe Auffassung von seinem Beruf und ist verantwortungsbewußt.

Sein Verhalten den Vorgesetzten und seinen Mitarbeitern gegenüber ist einwandfrei. Seine dienstliche Führung ist ohne Tadel; außerdienstlich ist Nachteiliges nicht bekannt geworden.

L i n k ist seit September 1931 Mitglied der Partei und Angehöriger der SS.

SS-Sturmbannführer L i n k ist ein vielseitig verwendbarer SS-Führer.

Inspekteur
der Sicherheitspolizei und des SD
i.V.

(S) gez. Bock
SS-Sturmbannführer.

Führung: gut
Strafen: keine
} bei der SS

F.d.R.d.A.:
SS-Sturmbannführer

16

SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt

Berlin, den 24. Sept. 1943.
Lichterfelde-West
Unter den Eichen 126-135

Fernsprecher: Ortsverkehr 76 52 61
Fernverkehr 76 51 01

Abschrift erhalten

AV2/Pers./Brm./Sb.

1 Ba. Fr. 2./R.

1005

Kommandierungsverfügung

Mit Einverständnis des SS-Personalhauptamtes wird mit Wirkung

vom 5. August 1943

der SS-Führer des Verwaltungsdienstes

SS-Hauptsturmführer (R) Eugen L i n k SS-Nr. 23 575

bisher SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt - Amt A V - z.b.V.

zum Reichssicherheitshauptamt - SD-Hauptamt
- unter gleichzeitiger Aufhebung der Kommandierung zum 24. Kriegslehrgang an der SS-Führerschule des Verwaltungsdienstes Dachau -

kommandiert.

Dienstantritt am } ist bereits erfolgt
Meldung }

Der Chef des Personalamtes
i.V.
SS-Hauptsturmführer

Vorgelegt 27.10.43.

Nachrichtlich an:

1. **SS-Personalhauptamt**
2. **SS-Führungshauptamt - Amt IV**
3. **SS-W.-V.-Hauptamt Amt A/IV**
4. -"- Amt AV/3
5. -"- Amt AII/3
6. Reichssicherheitshauptamt-SD-Hauptamt-Berlin
7. SS-Führerschule des Verwaltungsdienstes Dachau
8. SS-Hauptsturmführer (R) Link
9. z.d.A.

SS-VBB 29. 38000 2. 42.

17

1005

Der Reichsführer-SS
SS-Personalhauptamt

Berlin, den 1.September 1944.

Az.: II/8/Pers./Scho./Sb.

Umlauf erstellt 18.9.44 [illegible]

Betr.: Versetzung und Kommandierung von SS-Führern des WV-Dienstes.

[illegible] 12/9.

SS-Personalhauptamt
IA 1 — Zentralregistratur
Vorgänge
Ausweiserstellung
Kartenänderung
Aktenänderung
Neuanlage
Wiedervorlage
z.d. Befehle
[illegible]
[illegible]

P e r s o n a l v e r f ü g u n g

Mit Wirkung vom 1. September 1944 werden versetzt :

Vom SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt - Amt A V - z.b.V. -
- unter Aufhebung der Kommandierung zum Reichssicherheitshauptamt Berlin -

zur 2.SS-Panzer-Division "Das Reich"

SS-Hauptsturmführer	(R)	Eugen	L i n k	SS-Nr. 23 575
SS-Obersturmführer	(R)	Willi	H a h n	SS-Nr. 57 885
SS-Untersturmführer	(R)	Valentin	B r a m a n n	SS-Nr.218 430
SS-Untersturmführer	(R)	Harry	L i e d t k e	SS-Nr.310 258
SS-Untersturmführer	(R)	Karl	Magiera	SS-Nr.264 120

Inmarschsetzung am: 17.September 1944
Meldung: beim Divisions-Intendanten

zur 14.Waffen-Grenadier-Division der SS (galiz.Nr.1)

SS-Obersturmführer	(R)	Rudolf	O e h m	SS-Nr. 7 841
SS-Untersturmführer	(R)	Werner	A r n o l d	SS-Nr. 10 372
SS-Untersturmführer	(R)	Herbert vom	B a u e r	SS-Nr.290 502
SS-Untersturmführer	(R)	Werner	R e g n e r	SS-Nr. 78 048
SS-Untersturmführer	(R)	Gerhard	Rehbein	SS-Nr.245 440
SS-Untersturmführer	(R)	Alfred	Uszkurat	SS-Nr. 52 267

Inmarschsetzung am: 15. bezw. 16.September 1944
Meldung: beim Divisions-Intendanten

zur 20.Waffen-Grenadier-Division der SS (estn.Nr.1)

SS-Untersturmführer	(R)	Alfred	F a l k	SS-Nr.157 869

Inmarschsetzung am: 16.September 1944
Meldung: beim Divisions-Intendanten

28.Sep.1944

HE 1 [illegible]

zur 24. Waffen-Gebirgs-(Karst-Jäger)-Division der SS

SS-Untersturmführer (R) Karl W a l t e r SS-Nr. 127 656

Inmarschsetzung am: 17.September 1944
Meldung: beim IVa

Mit Wirkung vom 1. September 1944 werden kommandiert :

Vom SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt - Amt A V - z.b.V. -
- unter Aufhebung der Kommandierung zum Reichssicherheitshauptamt Berlin -

zur Ausb.-u.Ers.Abt.d.SS-Verwaltungsdienste Dachau

SS-Untersturmführer (R) Hans B ü n g e r SS-Nr. 144 264
SS-Untersturmführer (R) Wilhelm S c h l a c h t SS-Nr. 200 749
SS-Untersturmführer (R) Paul Synderhauf SS-Nr. 27 452
SS-Untersturmführer (R) Heinrich Winkelhake SS-Nr. 65 691
SS-Standart.Oberj. (R) Heinrich T h e i s SS-Nr. 34 271

zum SS-Panz.Gren.Ausb.-u.Ers.Btl.9, Stralsund

SS-Untersturmführer (R) Kurt K e m e n a SS-Nr. 230 987

zum SS-Art.Ausb.-u.Ers.Rgt. Prag

SS-Untersturmführer (R) Hans R a m p e SS-Nr. 246 864

zur SS-Nachr.Ers.Abt.1, Nürnberg

SS-Untersturmführer (R) Jakob B a u e r SS-Nr. 98 413

zum SS-Pionier-Ausb.-u.Ers.Btl.1, Dresden

SS-Untersturmführer (R) Walter M e i n e c k e SS-Nr. 107 349

Dienstantritt am: 4.September 1944
Meldung: beim Kommandeur

zur SS-Standortverwaltung Mörchingen

SS-Standart.Oberj. (R) Karl T r e i b e r SS-Nr. 227 132

Dienstantritt am: 4.September 1944
Meldung: beim Leiter der SS-Standortverwaltung

Eingang 9. SEP. 1944

Chef	I	III	
Proj.	II	Verw.	Z. b. B.

zum Akt Nr. 1005

I A 4 d PA 3517

A b s c h r i f t

An II A 4 a
im Hause

Betr.: ᛋᛋ-Sturmbannführer Eugen L i n k ,
geb. 22.4.1910, ᛋᛋ-Nr.23.575
Vorg.: Dort.Schreiben II A 4 a vom 15.8.1944

ᛋᛋ-Sturmbannführer wird rückwirkend zum 30.8.1944 vom Reichssicherheitshauptamt, Amt II, zum ᛋᛋ-W-V-Hauptamt, Berlin-Lichterfelde-West, kommandiert.

i.A.: gez. Braune

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

An das ᛋᛋ-Personalhauptamt

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

F.d.R.:
ᛋᛋ-Untersturmführer

Im Auftrage:
gez. B r a u n e
ᛋᛋ-Obersturmbannführer

21 Sep. 1944

20

1 AR (RSHA) 135/64

Vermerk:

Lt. DC-Unterlagen war Link in der Zeit v. 27.6.4o - 5.1o.4o Angeh. des Einsatzkommandos III/2 (Mühlhausen), und ab 1.11.4o beim IdS in Berlin tätig. Im Sept. 1943 erfolgte seine Kommandierung vom Wirtschafts-Verwaltungshauptamt - Amt A 5 - z.b.V.- zum RSHA -SD-Hauptamt.
In dem Tel. Verzeichnis des RSHA v. Juni 1943 ist er als Angeh. des Ref. II C 9 genannt. Zu den Aufgaben dieses Ref. geh. lt. GVPl. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem v. 1.3.41 "Prüfung u. Revision". Zu den Aufgaben der Gruppe II C b, zu der das Ref. II C 8 gehörte, waren " Haushalt u.Wirtschaft des SD".
Nach dem GVPl. des Amtes II im RSHA v. 1.1o.43 war L. Angeh. des Ref. II A 4 c, das Nachfolgereferat von II C 9 war und sich ebenfalls mit "Rechnungsprüfung" befaßte.
Wiederum lt. DC-Unterlagen wurde L. am 1.9.44 zur 2. SS-Panzer-Division "Das Reich" versetzt.

B., den 18. Aug. 1964

Dri

21

Abteilung I
I 1 – KJ 2
Eingang: 20. AUG. 1964
Tgb. Nr.: 2598/64-V-
Krim. Kom.: 3
Sachbearb.:

Do 20 8.

1 AR (RSHA) 135/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und ~~BA~~ xxxxxx

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 18. Aug. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)

14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

23

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2598/64 -N -

1 Berlin 42, den 25.8.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

~~1.~~ Tgb. vermerken: 25. AUG. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Sonderkommission -
Zentrale Stelle -
z.Hd. v. Herrn KHK W e i d a -o.V.i.A.-

714 L u d w i g s b u r g

Wilhelmstr. 1

Landeskriminalamt
Baden-Württemberg
27. AUG. 1964
Abt. ..... D. ..... Anl. .....
Az.: SK.ZSZ.III/14-180/63

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genannten zu veranlassen. (Gem. Fragebogen Bl. 22)

Im Auftrage:

Roggentin

Do

STADT STUTTGART
Polizeipräsidium
Kriminalpolizei

GZ: 10-K -E/1/4558/64

Stuttgart, den 25. September 1964
Mörikestr. 20
Fernsprecher 299141, Nbst. 771

Bezug: Ersuchen/~~Zuschrift~~ vom 27.8.1964

Betreff: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes -NSG- GenStA bei dem Kammergericht Berlin 1 AR (RSHA) 135/64
hier: L i n k , Eugen, geb. 22.4.1910

An das
Landeskriminalamt Baden-Württ.
Sonderkommission-Zentrale Stelle-

714 L u d w i g s b u r g
Wilhelmstr. 1

Zu Az: SK.ZSt. III/14-180/63

Stuttgart, den 7. ~~September~~ Oktober 1964
STADT STUTTGART
Polizeipräsidium
Kriminalpolizei
Im Auftrag

D ü r k e s
Kriminalkommissar

Anl.:
1 Bd. Akten
1 Mehrfert.

Auf Vorladung erscheint am 25.9.1964 bei der Dienststelle 14 der gesch. selbst. Handelsvertreter

Eugen L i n k ,
geb. 22.4.1910
in Peterstal/Baden,
wohnh. Stuttgart 1,
Vogelsangstr. 123,
StA.: Deutsch,
Eltern: + Otto Link u.
+ Paula geb. Kimmig,

und gibt mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt folgendes an:

"In Donaueschingen besuchte ich 4 Jahre die Volksschule. Anschließend machte ich noch 2 Klassen am Gymnasium ebenfalls in Donaueschingen. Außer den vorgenannten Schulen war ich noch 4 Jahre in einer Privatrealschule namens Plersch in Rottweil a.N. Infolge Arbeitslosigkeit meines Vaters war es mir aber nicht möglich, das Abitur zu machen. Ich mußte die Schule vorher verlassen.

Am 1.5.1929 trat ich in Donaueschingen eine kaufmännische Lehre an und beendete diese 1932 mit der Kaufmannsgehilfenprüfung.

Nach einer längeren Arbeitslosenzeit trat ich etwa 1932 in Donaueschingen der Allgemeinen SS bei. Außerdem war ich nach 1933 als Hilfspolizist bei einer Polizeieinheit in Oberndorf a.N. tätig.

10-K/28. 462 15000. (Ersuchen K)

Zu einem späteren Zeitpunkt, meines Wissens war es im November 1934, trat ich aktiv dem Sicherheitsdienst bei. Seit dieser Zeit gehörte ich dem Sicherheitsdienst des Reichsführers SS an. Ich darf hier noch einfügen, daß ich vom 15.5.1939 - 15.4.1940 meinen Wehrdienst bei einer Pioniereinheit der damaligen Wehrmacht ableistete.

Bis zu meiner Versetzung Ende 1940 zum SD, Oberabschnitt Ost, Berlin, war ich beim SD in Stuttgart tätig. Ich hatte hierbei nur reine Verwaltungsaufgaben zu bearbeiten und war auch hier lediglich in der Verwaltung beschäftigt. In der Folgezeit wurde ich zum RSHA abkommandiert. Des weiteren erfolgte am 1.9.1944 meine Versetzung vom SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt unter Aufhebung der Kommandierung der RSHA zur 2. Panzer-Division (SS) "Das Reich". Auch bei dieser Einheit war ich nur als Verwaltungsführer eingesetzt. Mit dieser Einheit war ich noch kurz vor Kriegsende sowohl in der Eifel als auch in Ungarn eingesetzt. Außerdem machte ich bis zu meiner Gefangennahme am 8.5.1945 in Linz die gesamten Rückzugschlachten mit.

Erwähnen möchte ich, daß ich in amerikanische Gefangenschaft geraten bin und bis zu meiner Entlassung, am 8.7.48, etwa 15 - 20 verschiedene Lager durchlaufen habe. Zuletzt war ich im Internierungslager 77 in Ludwigsburg. Wie bereits erwähnt, erfolgte dort meine Entlassung.

Zur Zeit bin ich als selbständiger Vertreter bei der Firma F. Vaihinger GmbH, Offenbach a.Main, tätig. Ich vertreibe Armaturen.

Von dem vernehmenden Beamten wurden mir verschiedene Fragen vorgelegt, die ich, soweit mir noch erinnerlich, genau beantworte.

Zu Frage 1.:

Vom SD Oberabschnitt Südwest wurde ich im November 1940 zum SD Oberabschnitt Berlin versetzt. Am 5.8.1943 erfolgte meine Kommandierung vom SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt - Amt A V - z.b.V. zum Reichssicherheitshauptamt - SD-Hauptamt. Zuvor besuchte ich den 24. Kriegslehrgang an der SS-Führerschule des Verwaltungsdienstes in Dachau.

Zu Frage 2.:

Mein Eintritt erfolgte als Angehöriger des Ref. II C 9. Es handelt sich lediglich um eine Prüfungs- und Revisionsabteilung.

Zu Frage 3.:

Beim SD Oberabschnitt Berlin wurde ich am 1.5.1942 zum SS-Sturmbannführer befördert. Diesen Dienstgrad hatte ich auch zur Zeit meines Eintrittes bzw. meiner Abkommandierung zum RSHA.

Zu Frage 4.:

Meine Tätigkeit während meiner Zugehörigkeit zum RSHA war lediglich in der Revisionsabteilung. Ich hatte also nur reine Verwaltungsaufgaben wahrzunehmen. Eine Versetzung oder eine Tätigkeit bei anderen Dienststellen innerhalb des RSHA erfolgte nicht.

Zu Frage 5.:

Enfällt.

Zu Frage 6.:

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA wurde ich nicht mehr befördert. Mein letzter Dienstgrad war Sturmbannführer. Auch bei meiner Zugehörigkeit zur SS-Division "Das Reich" erfolgte keine Beförderung mehr.

Zu Frage 7.:

Von der Abkommandierung vom RSHA bis zur Versetzung zur SS-Division "Das Reich" behielt ich meinen Dienstgrad als Sturmbannführer bei.

Zu Frage 8.:

Das Referat II C 9 wurde umbenannt in Referat II a 4 c. Dieses Amt befaßte sich allein mit dem Haushalt und Wirtschaft des SD und war außerdem noch Rechnungsprüfungsabteilung. Meine Arbeit bestand darin, Kassen- und Buchprüfungen bei den einzelnen Oberabschnitten durchzuführen. Diese Kassenprüfungen erfolgten sowohl in Stuttgart, Wien und weiteren Orten. Bei anderen Ämtern oder Referaten war ich nicht eingesetzt.

Zu Frage 9.:

Leiter des Verwaltungsamts innerhalb des RSHA war SS-Standartenführer B r o c k e . Weitere Personalien nicht bekannt.

Soweit mir bekannt, ist B r o c k e noch während des Krieges verstorben.

Meines Wissens wurde auch der Verwaltungsführer für Stuttgart und München, SS-Standartenführer H e l l d o b l e r, zum RSHA versetzt oder kommandiert. Er war mit Sicherheit in der Verwaltung tätig. Erkenntnisse über seinen Verbleib habe ich nicht.

Leider ist es mir nicht mehr möglich, von den verschiedenen Referenten, die verwaltungsmäßig eingesetzt waren, Personalien anzugeben. Ich selbst war ebenfalls Referatsleiter und mein direkter Vorgesetzter war SS-Standartenführer B r o c k e .

Zu Frage 10.:

Der Aufgabenbereich des Standartenführers B r o c k e bestand in der Leitung des gesamten Verwaltungswesens des RSHA (SD-Hauptamt). Ihm oblag die Besoldung und Wirtschaftsführung. Außerdem unterstanden ihm auch die personellen Angelegenheiten der Verwaltungsleute innerhalb des RSHA bzw. des SD-Hauptamts, jedoch nicht von Angehörigen der Geheimen Staatspolizei und der Kriminalpolizei.

Zu Frage 11.:

Ich gebe zu, daß ich noch mit einigen ehemaligen Kameraden, die bei der Stuttgarter Dienststelle beschäftigt waren, ab und zu zusammenkomme. Es handelt sich jedoch nur um einen losen Kontakt. Mit Angehörigen des ehemaligen RSHA stehe ich weder im Briefverkehr noch habe ich persönlichen Kontakt mit ihnen.

Zu Frage 12.:

Da es sich, wie bereits erwähnt, nicht um ehemalige Kameraden des RSHA handelt, mit denen ich zusammenkomme, möchte ich über deren Anschriften keine Angaben mache. Ich führe aber an, daß es sich durchweg nur um Stuttgarter Bekannte handelt.

Zu Frage 13.:

Mir ist bekannt, daß gegen mich kein anderes Verfahren anhängig ist. Gehört wurde ich bisher noch nicht. Lediglich in den Internierungslagern wurden Befragungen durchgeführt. Diese betrafen aber lediglich die eigene Person.

Zu Frage 14.:

Meine ehemalige Ehefrau Lieselotte K o s t e l e t z k i, die ich in Frankreich, und zwar in Dijon kennengelernt habe, war damals Stenotypistin bei der Geheimen Staatspolizei in Stuttgart. Nach unserer Verheiratung war sie nicht mehr beschäftigt.

Weitere Angehörige von mir waren nicht beim RSHA beschäftigt. Auch bei anderen Dienststellen waren keine Angehörigen von mir tätig.

Vorstehende Angaben wurden in meinem Beisein in die Maschine diktiert. DieseAngaben entsprechen der reinen Wahrheit. Soweit erinnerlich, habe ich bei den einzelnen Fragen nichts verschwiegen."

Eugen Link

Z.B.

Weiß, KM.

Tgb.Nr. SK.ZSt. III/7-180/63

Urschriftlich

mit 1 Personalheft (Bl. 1-23)
1 Vernehmungsniederschrift des Eugen Link

dem

1) Tgb.2 ...
2) KJ 2/6 Ro 3/M.

Polizeipräsidium
-Abt. I- Sonderkommission
z.Hd.v. Herrn KK Roggentin o.V.i.A.

1 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
- 3. NOV. 1964
Anlagen: ____
Briefmarken: ____

nach Erledigung des dortigen Ersuchens vom 25.8.64 zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 29.10.64

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Sonderkommission Zentrale Stelle
Ludwigsburg

i.A.

(Weida)
Kriminalrat

Abteilung I
I 1 – KJ 2
Eingang: -4. NOV. 1964
Tgb. Nr.: J. 2598/64-N-
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: ____

30

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2598 /64-N

1 Berlin 42, den 10.11.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 11. NOV. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und - Beiakte dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 21 d.A. - zurückgesandt.

Im Auftrage:

Do

1 AR (RSHA) 135 /64

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

zu 2) erl.
14. Dez. 1964

10/12.64